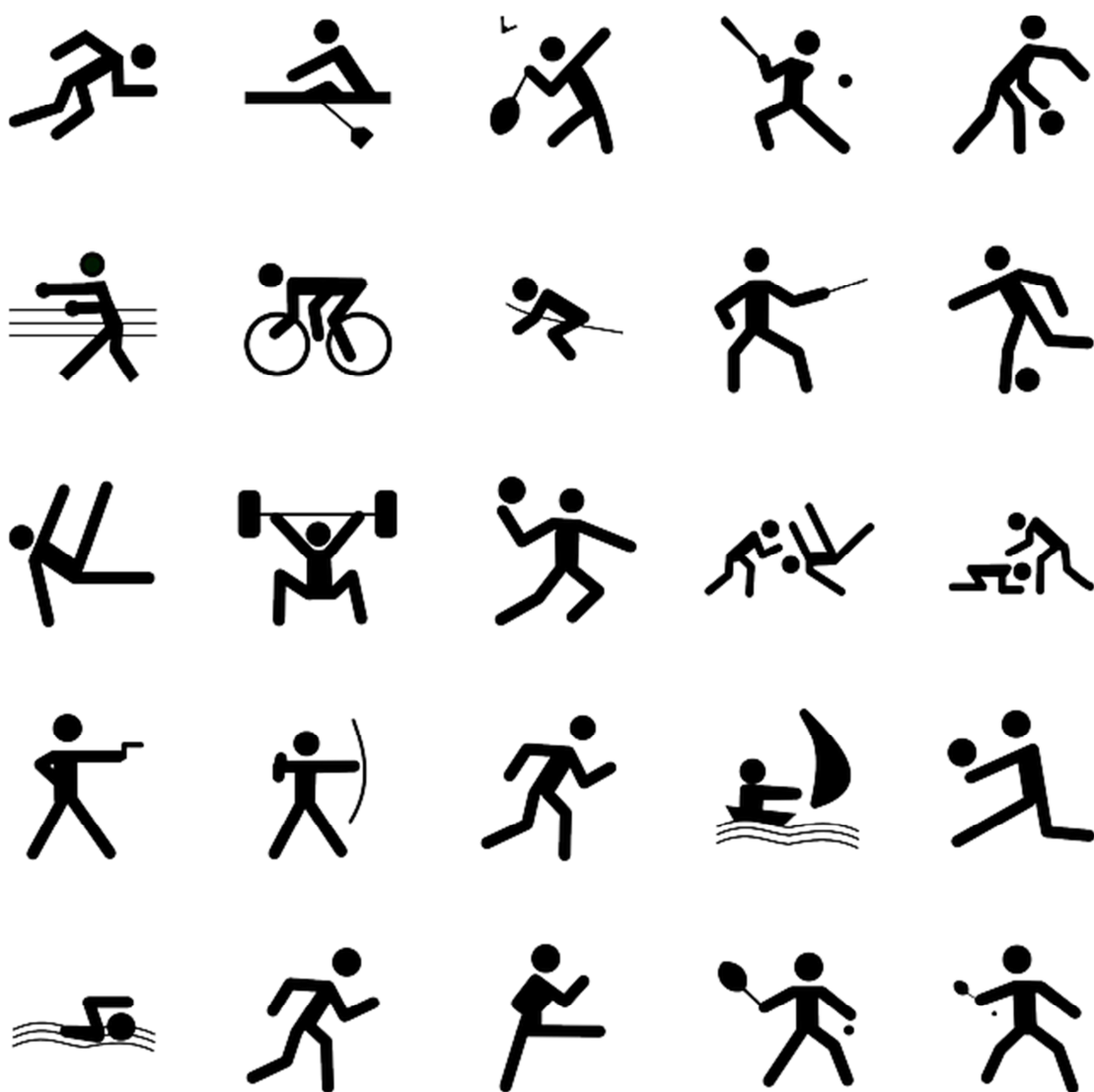


# Sportentwicklungsplanung



## Inhaltsverzeichnis

|       |                                                                                            |    |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1.    | Allgemeine Informationen zur Erarbeitung eines Sportentwicklungskonzeptes.....             | 1  |
| 1.1   | Projektauftrag.....                                                                        | 1  |
| 1.2   | Grundlagen .....                                                                           | 1  |
| 1.3   | Herausforderungen .....                                                                    | 1  |
| 2.    | Bestandsaufnahme .....                                                                     | 3  |
| 2.1   | Bevölkerungsstruktur, demographischer Wandel .....                                         | 3  |
| 2.2   | Situation Sportvereine .....                                                               | 5  |
| 2.3   | Zusammenstellung Ist-Situation Stadt Bühl .....                                            | 5  |
| 2.3.1 | Sport- und Mehrzweckhallen.....                                                            | 5  |
| 2.3.2 | Sportplätze.....                                                                           | 7  |
| 2.3.3 | Jahnstadion.....                                                                           | 7  |
| 2.3.4 | Bolzplätze und Spielplätze im Außenbereich.....                                            | 7  |
| 2.3.5 | Schwarzwaldbad .....                                                                       | 8  |
| 2.3.6 | Sportvereine.....                                                                          | 9  |
| 2.3.7 | Sportgelegenheiten für die Allgemeinheit – Rad- und Wanderwege .....                       | 10 |
| 2.3.8 | Sportförderung .....                                                                       | 10 |
| 2.4   | Stimmungsbild in Bühl.....                                                                 | 11 |
| 2.4.1 | Sportvereine.....                                                                          | 11 |
| 2.4.2 | Schulen .....                                                                              | 11 |
| 2.4.3 | Kindertageseinrichtungen.....                                                              | 12 |
| 2.4.4 | Ortsvorsteher/Ortsteile .....                                                              | 12 |
| 2.4.5 | Bevölkerung .....                                                                          | 13 |
| 2.4.6 | Jugendrat.....                                                                             | 14 |
| 3.    | Zusammenstellung von Handlungsmöglichkeiten.....                                           | 15 |
| 3.1   | Sanierungsbedarf/Abbau von Sanierungsstaus.....                                            | 15 |
| 3.2   | Umnutzung Tennenplatz VfB Bühl.....                                                        | 15 |
| 3.3   | Vorschläge aus den Befragungen .....                                                       | 16 |
| 3.3.1 | Optimierung Bahnbelegungen Schwarzwaldbad .....                                            | 16 |
| 3.3.2 | Öffnung Jahnstadion für Breitensport .....                                                 | 17 |
| 3.3.3 | Sportangebot für Kinder ohne Leistungsorientierung ausbauen .....                          | 17 |
| 3.3.4 | Angebot freizugängliche Tischtennisplatten erweitern .....                                 | 17 |
| 3.3.5 | Optimierung Pflege öffentlicher Plätze und landwirtschaftlicher Wege .....                 | 18 |
| 3.3.6 | Ausbau Wege für Sport und Bewegung (Radwegenetz und Nordic Walking/<br>Laufstrecken) ..... | 18 |
| 3.3.7 | Weiterentwicklung Öffentlichkeitsarbeit .....                                              | 18 |
| 3.4   | Vorschläge der Verwaltung .....                                                            | 19 |
| 3.4.1 | Verbesserung Frequentierung Sporthallen .....                                              | 19 |

|       |                                                                                                                |    |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 3.4.2 | Forcierung und Ausbau der Bewegungsförderung im Bildungsbereich<br>(Kindertageseinrichtungen und Schulen)..... | 19 |
| 3.4.3 | Forcierung und Ausbau von Sport- und Bewegungsangeboten für ältere<br>Menschen .....                           | 21 |
| 3.4.4 | Unterstützung Zusammenarbeit unter den Vereinen (Kooperationen, Fusionen)<br>.....                             | 22 |
| 3.4.5 | Überarbeitung Konzept Rad- und Wanderwegenetz .....                                                            | 23 |
| 4     | Zusammenfassung möglicher Maßnahmen.....                                                                       | 24 |
| 5     | Fazit und weiteres Vorgehen .....                                                                              | 26 |

## **1. Allgemeine Informationen zur Erarbeitung eines Sportentwicklungskonzeptes**

### **1.1 Projektauftrag**

Der Fachbereich Bildung-Kultur-Generationen wurde von Herrn Oberbürgermeister Schnurr beauftragt, gemeinsam mit dem Sportausschuss der Stadt Bühl einen Sportentwicklungsplan zu erstellen. Hierzu wurden eine Bestandsaufnahme und mehrere Bedarfsanalysen durchgeführt. Die Sportentwicklungsplanung soll im III. Quartal 2017 den politischen Gremien vorgestellt werden. Danach soll sukzessive mit der Umsetzung der anvisierten Maßnahmenschritte begonnen werden.

### **1.2 Grundlagen**

Unter kommunaler Sportentwicklungsplanung wird ein zielgerichtetes, methodisches Vorhaben verstanden, um die Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung in der Bevölkerung zu gestalten und in einem Gesamtkonzept festzulegen. Zu diesem Vorgehen gehören in der Regel empirische Bestandsaufnahmen, Bedarfsbestimmungen, die Festlegung von Zielen und Maßnahmen und die Abstimmung mit relevanten Interessensgruppen.

Zentrale Themen der kommunalen Sportentwicklungsplanung sind u.a.:

- die Sportangebote und die Sportaktivitäten der Bevölkerung
- die Organisationsformen
- die Infrastruktur und die Sporträume, in denen die Sportaktivitäten ausgeübt werden
- die kommunale Finanzierung und Förderung des Sports
- kommunale Besonderheiten des Sports

### **1.3 Herausforderungen**

Zu den Herausforderungen der kommunalen Sportentwicklung zählen u.a. folgende Punkte:

- Veränderung der Bevölkerungsstruktur/demografischer Wandel

Für die Sportentwicklungsplanung werden neben einem allgemeinen Bevölkerungsrückgang insbesondere eine Verschiebung der sportaktiven Bevölkerungsgruppen und steigende Migrationstendenzen prognostiziert. Auf diese neuen Anforderungen gilt es entsprechend zu reagieren, z.B. durch ein modifiziertes Sportangebot.

- Veränderung des Bildungssystems (von Kindertageseinrichtungen bis zum Studium)

Bereits in den Kindertageseinrichtungen werden in den Bewegungsräumen unterschiedliche Möglichkeiten zu Bewegung, Spiel und Sport angeboten und gefördert. Im schulischen Bereich wird der Ausbau von Ganztageschulen forciert. Der bisherige Freizeitumfang am Nachmittag der Schüler/innen wird dadurch verkürzt und kann möglicherweise eine aktive Vereinszugehörigkeit einschränken. Immer größer werdender Leistungsdruck, G8 oder auch eine straffere Studienorganisation (Umstellung auf Bachelor und Master) können dazu führen, dass sich das Sportengagement bei der jüngeren Bevölkerungsstruktur verringert. Hier gilt es Möglichkeiten zu finden und auf die verändernden Entwicklungen einzugehen, z.B. durch Kooperationen von Sportvereinen mit Kitas und Schulen.

- Wandel der Sportnachfrage

Das Sportangebot hat sich in den letzten Jahren stark zu einem komplexen und teilweise auch unübersichtlichen „Sportpanorama“ gewandelt. Beobachtbar ist eine Erweiterung des Sportartenangebotes mit den Themenfeldern Ausdauer, Fitness und Gesundheit. Für die Vereine stellt dies zugleich Chance und Risiko dar. Ein Umdenken für eine zeitgemäße

Angebotsentwicklung und die Erschließung neuer Möglichkeiten, z.B. in Form von Kooperationen oder auch Fusionen, ist erforderlich, um mit den aktuellen Entwicklungen Schritt halten zu können und für die Nutzer/innen attraktiv zu bleiben.

- Verknappung öffentlicher Haushaltsmittel für die kommunale Daseinsvorsorge

Hier stellt sich die Frage, was die Kommunen in Anbetracht der knappen Kassen im Rahmen ihrer öffentlichen Daseinsvorsorge weiterhin leisten können. Kosten für die Unterhaltung bestehender Sportstätten oder auch die Finanzierung anstehender Sanierungen/Neubauten stellen immer mehr Kommunen vor finanzielle Herausforderungen. Im Gegenzug tragen weiche Standortfaktoren wie z.B. das Sportangebot und die Sportinfrastruktur auch zur Attraktivität einer Kommune bei und können hierdurch die Wohn- und Lebensqualität der Bürger beeinflussen.

## 2. Bestandsaufnahme

### 2.1 Bevölkerungsstruktur, demographischer Wandel

In Bühl leben zum Stand 30. Juni 2017 29.542 Personen (statistische Zahlen des Rechenzentrums Karlsruhe). Hiervon sind 14.983 Personen weiblich (51 %) und 14.559 Personen männlich (49 %). In der Kernstadt leben 51,5 % (15.210 Personen) und in den Stadtteilen 48,5 % (14.332 Personen).

Die Bevölkerungspyramide (siehe nächste Seite) für die Gesamtstadt zeigt, dass die Altersklassen 45 – 60 Jahre überproportional vertreten sind. Dieses Bild spiegelt sich auch in den Stadtteilen wieder.

| Alter         | Anzahl Personen |
|---------------|-----------------|
| 0 - 6 Jahre   | 1.715           |
| 7 – 12 Jahre  | 1.610           |
| 13 – 20 Jahre | 2.595           |
| 21 – 30 Jahre | 3.297           |
| 31 – 40 Jahre | 3.442           |
| 41 – 50 Jahre | 4.069           |
| 51 – 60 Jahre | 4.951           |
| 61 – 70 Jahre | 3.533           |
| 71 – 80 Jahre | 2.701           |
| 81 – 90 Jahre | 1.420           |
| über 90 Jahre | 209             |

Hinweis: Die nachfolgend aufgeführten Indikatoren wurden aus dem Demographie Bericht der Bertelsmann Stiftung entnommen.

Indikatoren Demographischer Wandel 2015

| Indikatoren                                                 | Bühl | Rastatt, LK | Baden-Württemberg |
|-------------------------------------------------------------|------|-------------|-------------------|
| Relative Bevölkerungsentwicklung seit 2011 (%)              | 1,4  | 2,4         | 3,5               |
| Relative Bevölkerungsentwicklung 2012 bis 2030 (%)          | 3,0  | 1,0         | 2,1               |
| Geburten (je 1.000 Ew.)                                     | 7,9  | 7,9         | 8,8               |
| Sterbefälle (je 1.000 Ew.)                                  | 10,5 | 10,3        | 9,6               |
| Natürlicher Saldo (je 1.000 Ew.)                            | -2,6 | -2,3        | -0,8              |
| Zuzüge (je 1.000 Ew.)                                       | 63,6 | 48,1        | 35,2              |
| Fortzüge (je 1.000 Ew.)                                     | 57,6 | 40,3        | 25,9              |
| Wanderungssaldo (je 1.000 Ew.)                              | 6,0  | 7,9         | 9,3               |
| Familienwanderung (je 1.000 Ew.)                            | 9,1  | 14,8        | 11,7              |
| Bildungswanderung (je 1.000 Ew.)                            | -8,4 | -0,6        | 28,6              |
| Wanderung zu Beginn der 2. Lebenshälfte (je 1.000 Ew.)      | 1,7  | 2,6         | 1,5               |
| Alterswanderung (je 1.000 Ew.)                              | 1,8  | -1,7        | -1,2              |
| Durchschnittsalter (Jahre)                                  | 44,3 | 44,5        | 43,3              |
| Medianalter (Jahre)                                         | 46,3 | 46,7        | 44,4              |
| Jugendquotient (unter 20-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64) | 32,2 | 31,0        | 31,6              |
| Altenquotient (ab 65-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64)     | 34,3 | 34,4        | 32,5              |
| Anteil unter 18-Jährige (%)                                 | 17,0 | 16,5        | 16,9              |
| Anteil Elternjahrgänge (%)                                  | 15,8 | 16,0        | 18,1              |
| Anteil 65- bis 79-Jährige (%)                               | 14,7 | 15,0        | 14,3              |
| Anteil ab 80-Jährige (%)                                    | 5,9  | 5,8         | 5,5               |

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit, aufgrund von Gebietsstandsänderungen bzw. aus methodischen und inhaltlichen Gründen; weitere Detailinformationen finden Sie auf der Seite Methodik.

Quelle: Statistische Ämter der Länder, ZEFIR, eigene Berechnungen, ies, Deenst GmbH

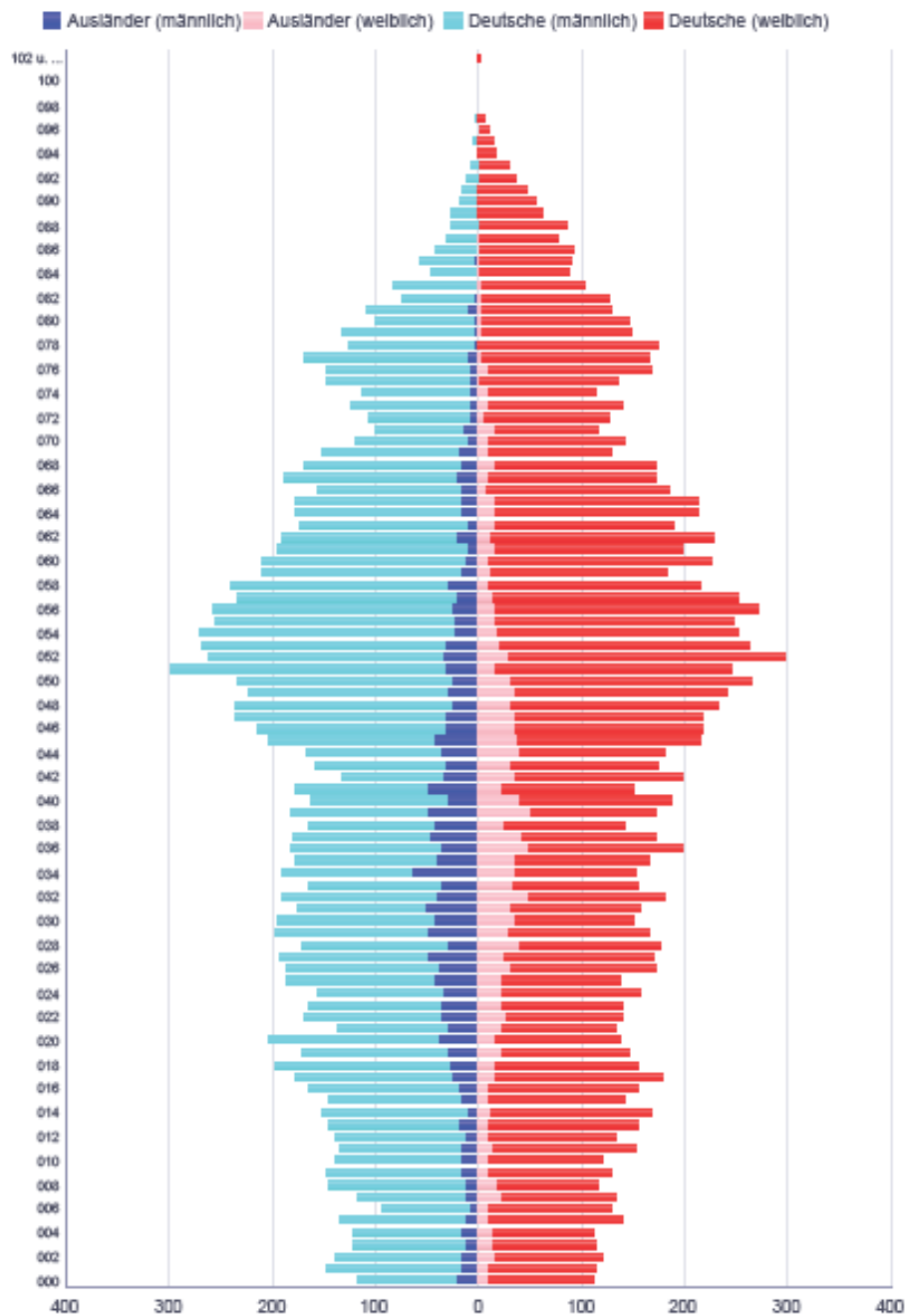
### Bevölkerungspyramide

**Gemeinde:**  
Bühl

**Gemeinde-Schlüssel:**  
08218007

**Gebiets-Gliederung:**  
Ges.-Gemeinde

**Stand:**  
30.06.2017



## 2.2 Situation Sportvereine

Mitgliederzahlen der im Spotausschuss organisierten Vereine belegen, dass rund 10.400 Personen in den Bühler Sportvereinen angemeldet sind. Hieraus lässt sich ableiten, dass rund 35 % der Bühler Bevölkerung in Sportvereinen Mitglied sind, davon 63 % männlich (rund 6.550 Personen) und 37 % weiblich (rund 3.850 Personen).

## 2.3 Zusammenstellung Ist-Situation Stadt Bühl

### 2.3.1 Sport- und Mehrzweckhallen

Elf Sporthallen werden für den Schul- und Vereinssport durch die Stadt Bühl in der Kernstadt und in den Ortsteilen zur Verfügung gestellt. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass mindestens eine Sporthalle oder zumindest ein/e Mehrzweckhalle/Bürgersaal in jedem Ortsteil vorzufinden ist. In den Ortsteilen Balzhofen, Oberbruch und Oberweier sind lediglich Festhallen/Bürgersäle vorhanden, die jedoch auch punktuell für sportliche Zwecke genutzt werden können.

| Kernstadt/<br>Ortsteil                     | Hallenart      |                         | Bau-<br>jahr | Nutzungs-<br>Fläche                                                     | Aus-<br>lastung*<br>Schuljahr<br>17/18 | Investitionen<br>(vergangene Jahre)             | geplante<br>Investitionen<br>2018 – 2020                                                                     |
|--------------------------------------------|----------------|-------------------------|--------------|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                            | Sport<br>halle | Mehr-<br>zweck<br>halle |              |                                                                         |                                        |                                                 |                                                                                                              |
| Altschweier<br>Sporthalle<br>Grundschule   | X              |                         | 1983         | 308 m <sup>2</sup>                                                      | 90 %                                   | Pelletheizung<br>Fluchttreppe<br>Notausgangstür | Aktuell keine                                                                                                |
| Altschweier<br>Rebland-<br>halle           |                | X                       | 1956         | 398 m <sup>2</sup>                                                      | 5 %                                    | Dach<br>Sanitärbereich                          | im Rahmen der<br>Maßnahme<br>Entwicklung<br>ländlicher Raum<br>(ELR)                                         |
| Balzhofen<br>Haus<br>Harmonie              |                | X                       | 1985         | 175 m <sup>2</sup>                                                      | 25 %                                   | Dämmung                                         | Erneuerung<br>Fensterfront<br>(in ca. 5-6 Jahre)                                                             |
| Bühl<br>Aloys-<br>Schreiber-<br>Sporthalle | X              |                         | 1961         |                                                                         | 95 %                                   | -                                               | Neubau im<br>Rahmen Campus<br>geplant                                                                        |
| Bühl<br>Neue Groß-<br>sporthalle           | X              |                         | 2012         | 1.215 m <sup>2</sup><br>(+ Geräte-<br>turnhalle 540<br>m <sup>2</sup> ) | 100 %                                  | Neubau                                          | Erweiterung<br>Bewirtungsbereich                                                                             |
| Bühl<br>Schwarz-<br>waldhalle              | X              |                         | 1974         | 1.215 m <sup>2</sup>                                                    | 100 %                                  |                                                 | Ertüchtigung für<br>Besucherzahl<br>Energetische<br>Sanierung<br>Hallendach<br>Erweiterung<br>Toilettenräume |
| Bühl<br>Weststadt-<br>Sporthalle           | X              |                         | 2000         | 405 m <sup>2</sup>                                                      | 90 %                                   | -                                               | Ertüchtigung<br>Sportboden                                                                                   |
| Eisental<br>Scharten-<br>berghalle         | X              |                         | 1960         | 336 m <sup>2</sup>                                                      | 80 %                                   | Dach<br>Lüftung<br>Schwingboden                 | im Rahmen der<br>Maßnahme<br>Entwicklung                                                                     |

| Kernstadt/<br>Ortsteil                     | Hallenart      |                         | Bau-<br>jahr | Nutzungs-<br>Fläche | Aus-<br>lastung | Investitionen<br>(vergangene Jahre)                                              | geplante<br>Investitionen<br>2018 – 2020                                                                                                                                     |
|--------------------------------------------|----------------|-------------------------|--------------|---------------------|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                            | Sport<br>halle | Mehr-<br>zweck<br>halle |              |                     |                 |                                                                                  |                                                                                                                                                                              |
|                                            |                |                         |              |                     |                 | WC-Bereich<br>Schüler<br>WC-Bereich<br>Festbetrieb<br>Deckenstrahler-<br>heizung | ländlicher Raum<br>(ELR)                                                                                                                                                     |
| Kappel-<br>windeck<br>Bachschloss<br>Halle | X              |                         | 1962         | 561 m <sup>2</sup>  | 100 %           | Sportboden<br>Brandschutz-<br>maßnahmen                                          | Generalsanierung,<br>Erweiterung<br>Schulräume für<br>schulischen<br>Ganztagesbetrieb                                                                                        |
| Moos<br>Karl-<br>Reinfried<br>Halle        | X              |                         | 1982         | 260 m <sup>2</sup>  | 50 %            | Einbau 2. Dusche                                                                 | Fensterfront<br>Dämmung<br>Heizung                                                                                                                                           |
| Neusatz<br>Schlossberg<br>Halle            | X              |                         | 1978         | 351 m <sup>2</sup>  | 75 %            | Umbau<br>(2011/2012)<br>Dach<br>Fassade<br>Lüftung                               | Boden<br>Fensterfront                                                                                                                                                        |
| Oberbruch                                  |                | X                       | 1987         |                     | 5 %             | Gasheizung<br>Fensterfront<br>Dach                                               | Lüftung                                                                                                                                                                      |
| Oberweier                                  |                | X                       | 1913         |                     | 5 %             |                                                                                  |                                                                                                                                                                              |
| Vimbuch<br>Tullahalle                      | X              |                         | 1975         | 405 m <sup>2</sup>  | 90 %            | Fensterfront<br>Deckenstrahler-<br>heizung<br>Foyer                              | Lüftung mit<br>Wärmerückgewinn<br>ung<br>Anbau neue WC's<br>(2017)<br>Hallenboden                                                                                            |
| Weitenung<br>Rheintal-<br>halle            | X              |                         | 1979         | 405 m <sup>2</sup>  | 95 %            | Dach mit<br>Dämmung                                                              | Lüftung<br>Hallenboden<br>Fensterfront,<br>Weiterentwicklung<br>Bürgercafé und<br>Bürger- und<br>Kommunikations-<br>zentrum –<br>Bundesprogramm<br>Mehrgenerationen-<br>haus |

*\*Berechnung Auslastung Dauerbelegungen: Montag – Freitag 08:00 – 22:00 Uhr, inkl. Sperrzeiten für Reinigung und Schulsport*

Die Sporthallen wurden zwischen dem Jahr 1960 (Schartenberghalle Eisental) und dem Jahr 2012 (Neue Sporthalle Bühl) erbaut. Die Stadt Bühl hat seit jeher Haushaltsmittel für den Bauunterhalt der Sporthallen zur Verfügung gestellt. So wurden in der jüngeren Vergangenheit vielfältige Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Insgesamt betrachtet befinden sich die Sport- und Mehrzweckhallen in einem guten Zustand.

Die Belegungsplanung der Sporthallen erfolgt für die Kernstadtsporthallen durch den Fachbereich Bildung-Kultur-Generationen. Die Sporthallen der Ortsteile werden durch die Ortsverwaltungen koordiniert. Wie zuvor in der Tabelle aufgeführt, lässt sich für alle Sporthallen festhalten, dass sie nahezu vollständig ausgelastet sind. Es gibt nur wenige freie Hallenkapazitäten, die bei neuen Anfragen angeboten werden können. Auch der Auslastungsgrad der Schwarzwaldhalle hat sich durch die neue Sporthalle nicht verändert.

Insgesamt zwei reine Mehrzweckhallen stehen den Nutzern in Altschweier und Oberbruch zur Verfügung. Darüber hinaus werden auch die weiteren Sporthallen der Ortsteile als Mehrzweckhallen genutzt.

Aufgrund knapperer Haushaltsmittel in den vergangenen Jahren konnten nicht alle gewünschten Investitionsmaßnahmen sofort umgesetzt werden. Dementsprechend liegt für einzelne Hallen ein Sanierungsstau vor. Eine Empfehlung der abzuarbeitenden Prioritäten erfolgt unter 3.1 Sanierungsbedarf/Abbau von Sanierungsstaus.

### **2.3.2 Sportplätze**

Die Stadt Bühl und die Ortsteile verfügen über sieben Sportplätze/Stadien. Diese befinden sich in:

- Kernstadt (Jahnstadion, VfB Stadion-Rasenplatz und Hartplatz)
- Altschweier (Rasenplatz)
- Eisental (Rasenplatz und Hartplatz)
- Neusatz (Rasenplatz und Hartplatz)
- Weitenung (Rasenplatz und Hartplatz)
- Vimbuch (2 Rasenplätze; zusätzlich Möglichkeiten für Basketball)

Für die Unterhaltung der Sportplätze und Stadien stehen jährlich rund 130.000 € (ohne Bauhofleistungen) im städtischen Haushalt zur Verfügung.

Mit den Sportvereinen wurden in der Vergangenheit neben den Pacht- und Gestattungsverträgen auch Nutzungsvereinbarungen geschlossen, in welchen geregelt ist, welche Leistungen durch den städtischen Bauhof und welche Leistungen durch die Vereine erbracht werden müssen. Darüber hinaus gibt es auch Leistungen die durch Fachfirmen ausgeführt werden. Der Fachbereich Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien bespricht zweimal jährlich (Frühjahrs- und Herbstsitzung) mit den Sportvereinen aktuelle Themen; wie z.B. der Zustand der Sportplätze. Aktuell werden die bestehenden Verträge und Vereinbarungen durch den Fachbereich Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien überprüft und aktualisiert.

### **2.3.3 Jahnstadion**

Das Jahnstadion verfügt über einen Rasenplatz, eine Tartanbahn, eine Kugelstoß- und eine Weitsprunganlage. Die Anforderungen für schulische Zwecke und Leichtathletik werden hierdurch erfüllt.

Der Unterhaltungsaufwand des Jahnstadions beträgt rund 18.000 Euro jährlich (ohne Bauhof). Die Bewirtschaftungskosten, also insbesondere die Kosten für Energie, Wasser etc. liegen im Durchschnitt bei weiteren rund 17.000 Euro jährlich.

Das Funktions- und Sanitärgebäude ist sanierungsbedürftig. Hierzu werden derzeit Gespräche mit dem TV Bühl geführt.

### **2.3.4 Bolzplätze und Spielplätze im Außenbereich**

Neben den zuvor genannten Sporthallen und Sportplätzen stellt die Stadt Bühl auch weitere Sportanlagen wie Bolzplätze und Spielplätze im Außenbereich zur Verfügung. Sowohl in der Kernstadt als auch in allen Ortsteilen können Sportanlagen im Außenbereich durch die Bürgerinnen und Bürger genutzt werden.

Insgesamt stehen in der Kernstadt und den Ortsteilen 9 Bolzplätze zur Verfügung.

- Kernstadt, Wasserbett
- Kernstadt, Windeck-Gymnasium
- Kappelwindeck
- Balzhofen
- Eisental (zusätzliche Möglichkeiten für Beachvolleyball)
- Moos, Karl-Reinfried-Halle (zusätzliche Möglichkeit für Basketball)
- Oberweier
- Oberbruch
- Weitenung, Grundschule

Der durchschnittliche jährliche Aufwand für die Spiel- und Bolzplätze liegt bei rund 177.000 Euro (Unterhaltungsaufwand: ca. 35.000 Euro, Bewirtschaftungskosten: ca. 3.000 €, Bauhofleistungen: ca. 139.000 Euro).

Für die Kinder (i.d.R. bis 14 Jahre) befinden sich in der Kernstadt und den Stadtteilen insgesamt 48 Spielplätze. Diese fördern bereits in jungen Jahren das Sozialverhalten und die sportliche Geschicklichkeit der Kinder.

In der Kernstadt gibt es am Spielplatz Unteramthof auch die Möglichkeit, die Einrichtung durch „Jung und Alt“ zu nutzen. Hier wurden spezielle Spiel- bzw. Trainingsgeräte aufgestellt, welche insbesondere Senioren ansprechen sollen.

Die hohen Bauhofleistungen rühren insbesondere bei den Spielplätzen von hohen Sicherheitsanforderungen her. Je nach Frequentierung erfolgt eine tägliche Sichtkontrolle, mindestens jedoch einmal wöchentlich. Darüber hinaus müssen die Spielgeräte auf Funktionsfähigkeit im Zeitraum von einem bis drei Monate überprüft werden. Einmal jährlich erfolgt mit Sachverständigen der Firma DEKRA eine Spielplatzkontrolle. Reparaturen werden i.d.R. durch den städtischen Bauhof durchgeführt. Besondere Investitionen an den vorhandenen Spielplätzen fallen in den kommenden Jahren im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung nicht an.

### **2.3.5 Schwarzwaldbad**

Das Schwarzwaldbad gehört neben der Schwarzwaldhalle und der Neuen Sporthalle zur Bühler Sportstätten GmbH.

Als kombiniertes Hallen- und Freibad verfügt es mit drei Innen- und sechs Außenbecken über eine Wasserfläche von 2.000 m<sup>2</sup>. Das Hallenbad wurde 1972 und das Freibad 1980 erbaut. In den vergangenen Jahren wurden u.a. die Außenbepflanzung, der Bau der Großrutsche, der Umbau des Spielplatzes und der Neubau der Toilette im Spielplatzbereich, die Sanierung des Sanitärbereiches als auch die permanente Aktualisierung der Technik (z.B. Wasseraufbereitung) als investive Maßnahmen durchgeführt. Auch in den kommenden Jahren müssen insbesondere regelmäßige Maßnahmen im Bereich Aktualisierung der Technik (Bauunterhalt) durchgeführt werden. Im Jahr 2017 stehen Haushaltsmittel i.H.v. rund 20.000 € zur Verfügung, u.a. für eine neue Sprungbrettanlage 3m-Turm, den Ersatz von Wasserspielgeräten und weitere Geräte.

#### Daten Freibad:

|                             | Länge    | Tiefe             | Temperatur | Besonderheiten                                |
|-----------------------------|----------|-------------------|------------|-----------------------------------------------|
| Schwimmbecken               | 50 Meter | 2,00 Meter        | 24 Grad    |                                               |
| Nichtschwimmerbecken        | 25 Meter | 1,00 – 1,35 Meter | 27 Grad    |                                               |
| Jugend-Nichtschwimmerbecken |          | 0,45 – 1,00 Meter | 24 Grad    | zwei Wasserrutschen                           |
| Sprungbecken                |          | 3,90 Meter        | 24 Grad    | Sprungtürme:<br>1 Meter<br>3 Meter<br>5 Meter |
| Warmsprudelbecken           |          | 1,25 Meter        | 32 Grad    |                                               |
| Großrutsche                 | 49 Meter |                   |            | Höhe Rutsche<br>4,5 Meter)                    |

Im Freibad steht darüber hinaus auch ein Spielplatz mit zwei großen Holzschiffen, ein Beach-Volleyballfeld und ein Kinder-Planschbecken mit Sonnensegel zur Verfügung.

#### Daten Hallenbad:

|                      | Länge      | Tiefe             | Temperatur | Besonderheiten |
|----------------------|------------|-------------------|------------|----------------|
| Schwimmbecken        | 25 Meter   | 1,80 - 2,00 Meter | 28 Grad    |                |
| Nichtschwimmerbecken | 12,5 Meter | 1,00 – 1,35 Meter | 28 Grad    |                |
| Kleinkindbecken      |            | 0,30 Meter        | 30 Grad    |                |

Der Belegungsplan für das Hallen- als auch für das Freibad wird durch die Bühler Sportstätten GmbH erstellt. Problematisch ist die Bahnbelegung für die Vereine insbesondere zum normalen Betrieb im Hallenbad zu sehen. Von Montag bis Freitag ist immer eine der vier Bahnen für Sportvereine oder auch DLRG belegt (dies gilt nicht in den Ferien).

### 2.3.6 Sportvereine

In Bühl gibt es eine Vielzahl an Sportvereinen; 35 davon werden durch den Sportausschuss Bühl vertreten.

Zu den angebotenen Sportarten zählen: Aerobic, Angeln, Baseball, Basketball, Boule, Breitensport, Fußball, Geräteturnen, Gesundheitssport, Gleitschirmfliegen, Gymnastik, Handball, Jazztanz, Kampfsport, Kegeln, Kinderturnen, Kunstturnen, Langlaufen, Laufen, Leichtathletik, Modelsport, Motorsport, Mountainbiken, Mutter-Kind-Turnen, Radfahren, Rennrodeln, Rückentraining, Schach, Schießen, Schwimmen, Segeln, Sitzball, Ski fahren, Skigymnastik, Snooker/Billard, Sport für Gehörlose, Step-Aerobic, Tai Chi, Tanzen, Tauchen, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Walking, Wandern und Yoga.

#### 2.3.6.1 Breitensport

Unter Breitensport versteht man einen wettkampforientierten Vereinssport, der im Gegensatz zum Spitzen-/Leistungssport nicht nach sportlichen Höchstleistungen, Rekorden, Wettkämpfen und Leistungsvergleichen auf internationaler Ebene strebt.

Zum Breitensport zählen überwiegend die Vereine der zuvor aufgeführten Sportarten.

### **2.3.6.2 Leistungssport**

Unter Leistungssport versteht man das intensive Ausüben eines Sports mit dem Ziel, im Wettkampf eine hohe Leistung zu erreichen. Der Leistungssport unterscheidet sich vom Breitensport insbesondere durch den wesentlich höheren Zeitaufwand (in der Regel tägliches Training) sowie die Fokussierung auf den sportlichen Erfolg.

Auch in Bühl gibt es einige Mannschaften, die unter der Rubrik Leistungssport geführt werden:

- Volleyball Bundesliga
- Kunstturnen Herren 1
- Schwimmteam
- Sportschützen Eisental
- Kampfsport

### **2.3.7 Sportgelegenheiten für die Allgemeinheit – Rad- und Wanderwege**

Im Bereich der Ferienregion Bühl – Bühlertal – Ottersweier stehen mehr als 200 km Spazier- und Wanderwege zur Verfügung, die nach dem im gesamten Schwarzwald eingeführten einheitlichen Beschilderungssystem gekennzeichnet sind. Die Betreuung der Wege liegt weitgehend in den Händen der hiesigen Ortsgruppen des Schwarzwaldvereins.

Die Broschüre „Wandervorschläge rund um Bühl und Bühlertal“ enthält zahlreiche Vorschläge mit separat beschilderten Rundwegen, darunter den „Gertelbach-Rundweg“ durch die Gertelbach-Wasserfälle und die „Kappler Genuss tour“ sowie die Wein- und Naturlehrpfade in den Ortsteilen. Darüber hinaus enthält die Wanderkarte Bühl – Bühlertal weitere 15 Tourenvorschläge ohne separate Beschilderung. Im Bereich des Schartenbergs und der Gertelbach-Wasserfälle sind außerdem zwei Nordic-Walking-Touren ausgewiesen.

Mit dem „Westweg“ und dem „Ortenauer Weinpfad“ kreuzen zwei überregionale Weitwanderwege die Ferienregion. Als besondere Ausgangspunkte sind die Parkplätze Plättig und Sand mit Wanderinformationstafeln ausgestattet. Beide bieten einen direkten Zugang in den Nationalpark Schwarzwald, der ein breites Wald-pädagogisches Programm offeriert. Mit dem Wildnis- und Luchspfad beim Plättig und der WaldErlebnisStation Ottersweier auf Hundseck sind in diesem Bereich auch drei ausgesprochen familienfreundliche Angebote angesiedelt. Mit der Burg Windeck, dem Carl-Netter-Turm, dem Schartenbergturm, dem Mehlskopfturm und dem Friedrichsturm auf der Badener Höhe bieten sich weitere attraktive Wanderziele in unserer Region.

Über das gut ausgeschilderte regionale Alltags-Radnetz ist Bühl mit den Ortsteilen und den Nachbargemeinden verbunden. Die mit einer eigenen Beschilderung ausgestattete Hofladentour sowie weitere Tourenvorschläge auf der Basis der Radkarte Bühl – Achern erschließen das Rheintal bis zum Rhein. Mit dem Rheintal-Radweg sowie dem Naturpark-Radweg führen auch zwei überregionale Radwege durch die Ferienregion.

Für sportlich ambitionierte Fahrer bietet Bühl im Rahmen der Mountainbike-Arena Hornisgrinde – Ortenau zwei Touren, zusammen mit Bühlertal und Ottersweier in der Ferienregion insgesamt sechs Touren an.

### **2.3.8 Sportförderung**

Die dem Bühler Sportausschuss angegliederten Sportvereine werden mit laufenden und einmaligen Zuschüssen i. H. v. rd. 180.000,-- €/Jahr gefördert.

## **2.4 Stimmungsbild in Bühl**

Für ein möglichst genaues Stimmungsbild wurden folgende Einrichtungen/Personen zur Sportsituation in Bühl befragt: Sportvereine, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Ortsvorsteher, Jugendrat und die Bevölkerung.

Nachfolgend werden die einzelnen Befragungen und deren Ergebnisse kurz dargestellt.

### **2.4.1 Sportvereine**

Im Dezember 2015 wurden die Bühler Sportvereine aufgefordert einen Fragenkatalog zur Sportentwicklungsplanung auszufüllen. Insgesamt 25 Rückmeldungen von Vereinen und Gruppierungen sind eingegangen.

Gefragt wurde u.a. danach, welche Sportarten angeboten werden und woran ein darüber hinausgehendes gewünschtes Angebot möglicherweise scheitert. Auch wurde danach gefragt, ob es aus Sicht der Vereine Sportarten gibt, die in Bühl fehlen könnten. Themen waren auch die vorhandenen Trainingsmöglichkeiten, Spielgemeinschaften, Kooperationen und das Thema Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für den Verein.

Nachfolgend ist ein Fazit der wichtigsten Aussagen zusammengefasst:

- Der Ausbau vorhandener Sportangebote scheitert häufig an fehlenden Übungsleitern.
- Die befragten Vereine sind mit dem Sportangebot zufrieden, lediglich der Wunsch nach weiteren Aktiv-Sportarten wird in einem Fall geäußert. Das vorhandene Sportangebot wird insgesamt als ausreichend erachtet.
- Die vorhandenen Trainingsmöglichkeiten in den Sporthallen werden teilweise als zu gering erachtet.
- Kooperationen gibt es bei einigen Vereinen mit den örtlichen Schulen und Kindertageseinrichtungen oder auch dem Jugendzentrum KOMM.
- Die durch den Ausbau der Ganztageschulen bedingte Verlagerung der Trainingszeiten von Schülern in die Abendstunden wird angesprochen.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die meisten der befragten Vereine mit der aktuellen Situation zufrieden sind.

### **2.4.2 Schulen**

Im März 2016 wurden sowohl die zehn städtischen Schulen als auch die drei beruflichen Schulen des Landkreises Rastatt in Bühl durch den Fachbereich Bildung-Kultur-Generationen befragt.

Fragen wurden u.a. gestellt zur Nutzung von Sportangeboten außerhalb der Einrichtung, zu bestehenden bzw. geplanten Kooperationen, zum Bedarf von Sportangeboten für die Einrichtung bzw. für die Stadt Bühl und zum Handlungsbedarf aus Sicht der jeweiligen Einrichtung.

Nachfolgend ist ein Fazit der wichtigsten Aussagen der Schulen zusammengefasst:

- Alle Pflichtstunden im Fach Sport können gemäß dem Bildungsplan in den vorhandenen Sporthallen durchgeführt werden. Darüber hinaus werden teilweise weitere Sportstunden durchgeführt.
- Alle befragten Schulen nutzen neben den Sporthallen auch weitere Einrichtungen wie z.B. Schwimmbad, Jahnstadion, Neue Sporthalle oder punktuell auch die Kletterhalle in Baden-Baden.

- Lediglich die beruflichen Schulen des Landkreises haben Kooperationen mit anderen Schulen.
- Kooperationen mit Sportvereinen bestehen insbesondere mit den Turnvereinen und dem SVK.
- Als Bedarf werden lediglich drei Punkte genannt:
  - eine Öffnung des Jahnstadions für Fahrräder
  - der Wunsch auf Vergrößerung des Hallenbades (mehr Bahnen)
  - mehr Möglichkeiten für das Sportangebot Volleyball
- Die Schulen sehen keinen weiteren Bedarf für Sportarten.
- Als Handlungsbedarf aus Sicht der Schulen wird u.a. folgende Anmerkungen gemacht:
  - Mehrfachbelegung Schwimmbad Schulen – zu viele Nutzer gleichzeitig

### **2.4.3 Kindertageseinrichtungen**

Im März 2016 wurden die 18 Kindertageseinrichtungen in Bühl durch den Fachbereich Bildung-Kultur-Generationen befragt. Fragen wurden u.a. gestellt zur Anzahl der Sportstunden, der Nutzung von Sportangeboten außerhalb der Einrichtung, zu Kooperationen von Kindertageseinrichtungen mit Sportvereinen, nach einem Bedarf von Sportangeboten, die derzeit nicht durchgeführt werden können sowie nach einem Bedarf von Sportangeboten für die Stadt Bühl bzw. einem grundsätzlichen Handlungsbedarf aus Sicht der Kindertageseinrichtungen.

Als Fazit der wichtigsten Aussagen lassen sich folgende Punkte festhalten:

- In den Kindertageseinrichtungen gibt es keine Muss-Sportstundenzahl, die Menge der Stunden richtet sich nach den Empfehlungen des Orientierungsplanes Baden-Württemberg.
- Bei den Möglichkeiten des Sportangebotes in den Kindertageseinrichtungen gibt es große Unterschiede, von 1 x täglich bis zu 1x wöchentlich.
- Als Gründe für ein geringes Sportangebot werden u.a. ein fehlender Bewegungsraum (Kita Moos) genannt.
- Die Kindertageseinrichtungen nutzen punktuell Angebote von Vereinen oder bieten selbst ein Angebot in der Sporthalle oder im Freien an.
- Kooperationen mit Sportvereinen finden insbesondere mit den Turnvereinen statt.
- Bedarf wird vor allem von der Kindertageseinrichtung Moos für einen Bewegungsraum angemeldet (Anmerkung: wird bereits im Rahmen der Prüfung Neubau/Anbau/Sanierung Kindertageseinrichtung Moos geprüft).
- Der Wunsch nach einem Turnangebot für Kinder ohne Leistungsorientierung wird angemerkt.

### **2.4.4 Ortsvorsteher/Ortsteile**

Die Ortsvorsteher und Ortsbeauftragten wurden im Mai 2016 über das Projekt zur Sportentwicklungsplanung informiert. In diesem Zusammenhang hatten die Ortsvorsteher und Ortsbeauftragten anschließend die Möglichkeit, über einen Fragebogen Hinweise und Anregungen zur Sportentwicklungsplanung vorzubringen.

Gefragt wurde u.a. ob die Ortsvorsteher mit dem Umfang an Sportangeboten in ihrem Ortsteil zufrieden sind, ob die Trainingsmöglichkeiten ausreichend sind bzw. zusätzlicher Bedarf besteht, wie die Angebotsstruktur beurteilt wird und wie die Auswirkungen des demografischen Wandels im Ortsteil eingeschätzt werden.

Nachfolgend ist ein Fazit der wichtigsten Aussagen zusammengefasst:

- alle Ortsvorsteher/Ortsbeauftragten sind mit dem Umfang an Sportangeboten in ihrem Ortsteil zufrieden – es gibt keinen zusätzlichen Bedarf
- die vorhandenen Trainingsmöglichkeiten werden durch acht von neun Ortsvorstehern/ Ortsbeauftragten als ausreichend erachtet
- die Angebotsstruktur wird insgesamt von ausreichend über gut bis hervorragend bewertet
- die Auswirkungen des demografischen Wandels werden aktuell noch nicht als problematisch angesehen, können jedoch zukünftig zu Problemen führen, wenn z.B. keine seniorengerechten Sportangebote z.B. aufgrund von Mangel an Übungsleitern, mehr angeboten werden können
- derzeit gibt es vereinzelt Kooperationen zwischen den Ortsteilen auf Vereinsebene
- Handlungsbedarf für den jeweiligen Ortsteil in Bezug auf Familienfreundlichkeit, Inklusion o.ä. sehen zwei von neun Ortsvorstehern/Ortsbeauftragten. Als Beispiele werden die Gewinnung von Neubaugebieten, Hausaufgaben- und Ferienbetreuung sowie Mittagstisch für Jung und Alt (Kita-Kinder, Schüler, Senioren) genannt.

#### **2.4.5 Bevölkerung**

Die Möglichkeit zur Mitgestaltung der Sportentwicklungsplanung wurde der Bühler Bevölkerung in Form einer elektronischen Umfrage eingeräumt. Im Zeitraum von 01.09. – 31.10.2016 konnte der Fragebogen online oder in Papierform ausgefüllt werden. Insgesamt konnten bis zu zwölf Fragen beantwortet werden.

401 Teilnehmer/innen haben an der Umfrage teilgenommen. 55 % der Teilnehmer waren männlich, 45 % weiblich. Alle Altersklassen waren vertreten. Auch der Anteil der Teilnehmer zwischen Ortsteilen und Kernstadt war mit jeweils 40 % ausgeglichen. Die restlichen 20 % verteilten sich auf Nachbargemeinden und sonstige Teilnehmer. 93 % der Befragten treiben Sport.

Gefragt wurde u.a. wie Sport getrieben wird (selbst organisiert, im Verein, kommerzieller Anbieter, usw.), welche Sportart/en ausgeübt wird/werden als auch wo der Sport ausgeübt wird. Darüber hinaus konnten die Befragten sich äußern, ob Sportangebote in Bühl vermisst werden, wie gut sie sich über das Sportangebot informiert fühlen sowie Ideen und Anregungen zur Weiterentwicklung des Sportangebotes nennen.

Als Fazit der wichtigsten Aussagen lassen sich folgende Punkte festhalten:

- 70 % der Befragten treiben selbst organisiert/mit Freunden/mit der Familie Sport, rund 60 % der Befragten sind in Vereinen organisiert
- meist genannt wurden die Sportarten: Fußball, Laufen (Joggen, Nordic-Walking, Wandern), Schwimmen und Rad fahren (Freizeit, Rennrad, Mountainbike)
- am häufigsten werden die Sportarten auf Rad- und Feldwegen und der freien Natur ausgeübt, dicht gefolgt von Turn- und Sporthallen sowie Sportplätzen
- 27 % der Befragten vermissen u.a. Lauftreff-Veranstaltungen oder frei zugängliche Tischtennisplatten
- rund ¾ der Befragten fühlen sich gut über das Sportangebot in Bühl informiert, es wird jedoch vielfach der Wunsch nach einer einheitlichen Plattform im Internet über alle Sportangebote und ein Sportnewsletter gewünscht
- 71 % der Teilnehmer bewerten Bühl als sport- und bewegungsfreundliche Kommune
- als Ideen/Anregungen zur Weiterentwicklung des Sportangebotes wurden folgende Punkte genannt:
  - mehr Breitensportangebote „just for fun“
  - Öffnung des Jahnstadions und der Sporthallen für Freizeitsportler
  - Verbesserung Radwegenetz (Ausbau und Pflege)

- Messe z.B. bei Verkaufsoffenem Sonntag für Präsentation Sportvereine

#### **2.4.6 Jugendrat**

Mit dem Jugendrat wurde im Jahr 2016 ein Gespräch zur Sportsituation und den vorhandenen Angeboten in Bühl geführt. Der Jugendrat war insgesamt zufrieden mit der Situation in Bühl, lediglich der Wunsch nach weiteren öffentlich zugänglichen Basketballkörbe wurde geäußert.

Am 19. Oktober 2016 wurde das Thema Sportentwicklungsplanung in der Jugendkonferenz im Friedrichsbau kurz vorgestellt und insbesondere auch auf die elektronische Umfrage hingewiesen. Die Jugendlichen wurden aufgefordert sich an der elektronischen Umfrage zu beteiligen und hier ihre Meinung kundzutun und Anregungen zu geben. Die Ergebnisse wurden bei der Auswertung der elektronischen Umfrage berücksichtigt.

Zwischenzeitlich wurde ein neuer Jugendrat im April 2017 gewählt. Für die am 17. Oktober 2017 terminierte Jugendkonferenz des Jugendrats soll u.a. auch das Thema Sport besprochen werden. In diesem Zusammenhang ist eine Begehung der Kernstadt geplant. Ein Hauptaugenmerk soll hier insbesondere auf die vorhandenen Bolz- und Spielplätze gelegt werden. Die Ergebnisse bzw. Vorschläge aus der Jugendkonferenz bzw. des Jugendrats wird die Verwaltung prüfen und bei der Fortführung der Sportentwicklungsplanung berücksichtigen.

### **3. Zusammenstellung von Handlungsmöglichkeiten**

#### **3.1 Sanierungsbedarf/Abbau von Sanierungsstaus**

Sowohl der Fachbereich Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien als auch die Bühler Sportstätten GmbH haben für die Sport-/Mehrzweckhallen, das Jahnstadion, die Sportplätze und das Schwarzwaldbad eine Prioritätenliste an Maßnahmen erarbeitet, welche in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollte. Dies spiegelt sich auch in der jeweiligen mittelfristigen Finanzplanung wieder.

Für die Jahre 2018 - 2020 stehen nach der derzeitigen mittelfristigen Finanzplanung folgende Prioritäten an:

- Neubau Sporthalle Aloys-Schreiber Schule im Rahmen des Projekts Campus Bühl,
- Umsetzung weiterer Bauabschnitte Generalsanierung Bachschlosshalle, Kostenrahmen: rund 1,8 Millionen Euro
- Planungsrate Reblandhalle Altschweier in Zusammenhang „Unser Dorf hat Zukunft“ (Entwicklung Ländlicher Raum – ELR), Kostenrahmen: rund 1,6 Millionen Euro
- Planungsrate für einen Anbau DORV-Treff Schartenberghalle Eisental in Zusammenhang „Unser Dorf hat Zukunft (ELR), Kostenrahmen: rund 280.000 Euro
- Einbau neuer Lüftung mit Wärmerückgewinnung an der Tullahalle Vimbuch, Kostenrahmen: rund 160.000 Euro
- Umbau der Rheintalhalle Weitenung zu einem Bürger- und Kommunikationszentrum, u.a. neue Lüftung mit Wärmerückgewinnung und Gestaltung Außenanlage, Kostenrahmen: rund 800.000 Euro (ohne Bühne)
- Für die Sanierung des Gebäudes am Jahnstadion, welches im Jahr 1983 errichtet wurde, sind im Jahr 2019 Haushaltsmittel i.H.v. 340.000 € kalkuliert.
- Sportplatz Balzhofen: Erneuerung Oberfläche 20.000 €
- Sportplatz Vimbuch: Umbau der Aschenbahn in Tartanbahn und Verlegung Weitsprunganlage 90.000 € (2020)
- Für die Schwarzwaldhalle steht in den nächsten ein bis zwei Jahren eine energetische Sanierung (insbesondere für das undichte und bereits mehrfach sanierte Hallendach) und eine Ertüchtigung der Halle nach den allg. Bauvorschriften der Versammlungsstättenverordnung mit einer Auslegung von 1.000 Besuchern an. Der Kostenrahmen für beide Maßnahmen beträgt ca. 2,3 Mio. €.
- Für die neue Sporthalle wurde beim Neubau nur ein Bewirtungsbereich umgesetzt. Die Realisierung eines zweiten Bewirtungsbereiches muss im Rahmen der Haushaltsplanung in den kommenden Jahren geprüft werden. Die Kosten betragen ca. 400.000 €.

Für den Erhalt der Gebäude/Anlagen und deren kontinuierliche Weiterentwicklung sind die zuvor aufgeführten Investitionsmaßnahmen notwendig. Sowohl der Fachbereich Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien als auch die Bühler Sportstätten GmbH werden die erforderlichen Haushaltsansätze in den kommenden Jahren im Rahmen der Haushaltsplanung anmelden.

#### **3.2 Umnutzung Tennenplatz VfB Bühl**

Zentrales Thema im Bereich der Sportplätze ist die Umnutzung des Tennenplatzes des VfB Bühl zu einem Natur- oder Kunstrasenplatz; grundsätzlich muss der Platz saniert werden. Dieser sollte dann – zumindest vormittags – auch für schulische Zwecke mitgenutzt werden können. Umliegende Gemeinden wie z.B. Ottersweier, Bühlertal oder auch Michelbach haben die Umnutzung ihrer Tennenplätze in den letzten zwei Jahren realisiert. Hierbei wurden unterschiedliche Möglichkeiten umgesetzt. Ottersweier hat sich für einen Winterrasen entschieden, Michelbach hat einen Naturrasen umgesetzt (Kosten rund 82.000

€) und in Bühlertal wurde ein Kunstrasenplatz realisiert (Kosten rund 570.000 €). In allen Fällen wurden verschiedene Fördermöglichkeiten ausgeschöpft.

Sollen Tennenplätze umgenutzt werden stellt sich für die Entscheider bzw. Nutzer die Frage, welcher Belag für welches Szenario der richtige ist. Bei der Entscheidung sollten neben den Investitions- und Unterhaltungskosten auch ökologische und fußballtechnische Eigenschaften berücksichtigt werden.

Die Vor- und Nachteile von Kunst- und Naturrasenplätzen lassen sich in aller Kürze wie folgt gegenüberstellen:

|                   | <b>Vorteile</b>                                                              | <b>Nachteile</b>                                                            |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| <b>Naturrasen</b> | günstigere Gesamtkosten                                                      | geringere Nutzungsintensität – keine Bespielbarkeit bei zu nasser Witterung |
|                   | ressourcenschonend                                                           | höherer Pflegeaufwand                                                       |
|                   | uneingeschränkte Haltbarkeit                                                 |                                                                             |
| <b>Kunstrasen</b> | höhere Nutzungsintensität – Bespielbarkeit auch bei nasser Witterung möglich | höhere Gesamtkosten                                                         |
|                   | ganzjährig gleiche Bedingungen                                               | Haltbarkeit ca. 12 Jahre                                                    |
|                   | wetterunabhängig                                                             | Entsorgungsproblem                                                          |
|                   | geringerer Pflegeaufwand                                                     | höheres Verletzungsrisiko                                                   |

Unter Abwägung der Vor- und Nachteile, insbesondere aber auch der anfallenden Investitions- und Unterhaltungskosten wird derzeit mit dem VfB Bühl an einer Lösung gearbeitet, wie man in der Sache weiter verfahren wird. Zu gegebener Zeit werden dem Gemeinderat dann die möglichen Alternativen zur Entscheidung vorgelegt.

### 3.3 Vorschläge aus den Befragungen

#### 3.3.1 Optimierung Bahnbelegungen Schwarzwaldbad

Sowohl die Schulen als auch die Bürger haben im Rahmen der durchgeführten Befragungen angemerkt, dass die Größe des Schwarzwaldbades insbesondere das Hallenbad bei Bahnbelegungen zu klein ist.

Folgende Vorschläge wurden u.a. durch die Bürger im Rahmen der elektronischen Umfrage gemacht:

- Erweiterung Öffnungszeiten Schwarzwaldbad
- beheiztes Nichtschwimmerbecken im Freibad länger öffnen (z.B. auch im Herbst)
- Einrichtung eines Frühschwimmertags
- Optimierung Situation im Becken durch Einrichten einer Bahn für Kreisverkehr; z.B. für Aquajogger
- Einziehen von Leinen im Schwimmbecken zur effizienteren Nutzung zum sportlichen Schwimmen

Die Vorschläge und Anmerkungen wurden mit dem technischen Geschäftsführer der Bühler Sportstätten GmbH besprochen.

- Eine Erweiterung der Öffnungszeiten wurde bereits geprüft, ist jedoch nicht möglich, da bei Schließzeiten die Wartung der technischen Ausstattung/Geräte stattfindet oder umfangreiche Reinigungsarbeiten durchgeführt werden müssen.

- Eine längere Öffnung des beheizten Nichtschwimmerbeckens im Freibad bis in den Herbst lässt sich wirtschaftlich nicht darstellen, da die Heizkosten zu hoch sind.
- Der Wunsch nach einem Frühschwimmertag ist bereits bekannt. In den Monaten Juli und August wurde das Bad statt um 09:00 Uhr bereits um 8:00 Uhr geöffnet. Eine noch frühere Öffnung lässt sich nicht realisieren.
- Eine Optimierung der Situation im Becken durch Einrichten einer Bahn für Kreisverkehr führt nicht zum gewünschten Erfolg und würde die Situation für die Nutzer insgesamt nicht verbessern.
- Das Einziehen von Leinen im Schwimmbecken zur effizienteren Nutzung zum sportlichen Schwimmen wird bereits praktiziert und hat sich bewährt.

Darüber hinaus haben sich die Bürger kritisch über die Preisgestaltung des Schwarzwaldbades geäußert. Aktuell kostet der Eintritt für Erwachsene 4,00 €, für Kinder bis vier Jahre 3,00 €. Eine Abendkarte ab 18:00 Uhr kostet 3,00 €. Ferner gibt es Sozialtarife und die Möglichkeit von Punktekarten. Im Jahr 2013 wurden die Eintrittspreise nach 20 Jahren auf dieses Preisniveau angehoben. Die letzte Erhöhung fand im Jahr 1991 statt.

### **3.3.2 Öffnung Jahnstadion für Breitensport**

Als Wunsch der Schulen wurde die Öffnung des Jahnstadions für Fahrräder angesprochen. Von der Bevölkerung wurde angeregt das Jahnstadion in den Wintermonaten in den Abendstunden für alle zu öffnen. Die Verwaltung wird diesen Vorschlag prüfen.

Darüber hinaus wird durch die Verwaltung geprüft, ob an bereits genutzten Laufstrecken in der Natur bzw. im Stadtgebiet die Beleuchtung optimiert werden kann.

### **3.3.3 Sportangebot für Kinder ohne Leistungsorientierung ausbauen**

Sowohl bei der Umfrage der Kindertageseinrichtungen als auch bei der elektronischen Befragung der Bevölkerung wurde mehrfach der Wunsch geäußert, dass insbesondere für Kinder Sportangebote ohne Leistungsorientierung ausgebaut werden sollen.

Viele Vereine haben dies bereits erkannt. Insbesondere die Turnvereine sind hier mit ihrem Angebotsspektrum und ihren Kooperationen mit Schulen und Kindertageseinrichtungen sehr gut aufgestellt.

Aus Sicht der Verwaltung bietet dieses Thema den Vereinen gute Möglichkeiten, dem demografischen Wandel entgegenzuwirken und mehr Kinder und Jugendliche für den Verein zu gewinnen. Die Verwaltung wird den Vorschlag mit dem Sportausschuss besprechen und versuchen, die Vereine für dieses Thema weiter zu sensibilisieren. Letztendlich bleibt es jedoch der Entscheidung jedes einzelnen Vereins überlassen, inwiefern das vorhandene Angebot auch mit Blick auf den Mangel an Übungsleiter/Trainer realisierbar ist.

### **3.3.4 Angebot freizugängliche Tischtennisplatten erweitern**

Im Rahmen der elektronischen Befragung wurde mehrfach angemerkt, dass es keine bzw. zu wenig frei zugängliche Tischtennisplatten gibt.

Insgesamt gibt es in der Kernstadt und den Ortsteilen 8 frei zugängliche Tischtennisplatten für die Bevölkerung. Diese befinden sich in:

- Bühl: Bolzplatz beim Krankenhaus und Carl-Netter-Realschule
- Altschweier: Am Bierkeller
- Eisental: bei der Sporthalle

- Moos: bei der Sporthalle
- Vimbuch: Eisweier
- Weitenung: Höfnermattenstraße

### **3.3.5 Optimierung Pflege öffentlicher Plätze und landwirtschaftlicher Wege**

Im Rahmen der elektronischen Umfrage wurde u.a. angemerkt, dass die Pflege von öffentlichen Plätzen oder auch der landwirtschaftlichen Wege optimiert werden sollte.

Nach Rücksprache mit dem Fachbereich Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien werden die landwirtschaftlichen Wege anlassbezogen durch den städtischen Bauhof gereinigt. Grundsätzlich ist jedoch der Verursacher für die Beseitigung der entstandenen Verschmutzung verantwortlich, z.B. durch landwirtschaftliche Maschinen oder Glasscherben.

Insbesondere bei den landwirtschaftlichen Wegen, welche auch vermehrt als Radwege genutzt werden, ist das Problem bekannt. In diesem Zusammenhang gibt es innerhalb der Verwaltung Überlegungen, ein „Glasscherben-Telefon“ einzuführen. Die Bürger hätten so die Möglichkeit, Verschmutzungen zu melden, welche dann schneller beseitigt werden könnten.

### **3.3.6 Ausbau Wege für Sport und Bewegung (Radwegenetz und Nordic Walking/Laufstrecken)**

Die elektronische Umfrage hat gezeigt, dass sehr viele Bürger selbst organisiert Sport treiben (70 %). Dies spiegelt sich auch in den Aussagen zu den vorhandenen Radwegen und Laufstrecken wieder.

In Bezug auf die vorhandenen Radwege wurden sehr viele Anmerkungen gemacht, u.a. Wunsch nach weiteren Fahrradwegen in der Stadt bzw. auch kommunenübergreifende Fahrradwege, Wunsch nach autofreien Bereichen bzw. Optimierung Verkehrslenkung als auch eine Optimierung der Radwegebeschilderung. Darüber hinaus wurden punktuell auch fehlende Fahrradstände angemerkt.

Ziel der Verwaltung ist es ein ausgewogenes Verkehrskonzept für die Stadt zu entwickeln, worin die Belange aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden.

Im Rahmen der elektronischen Befragung wurde vielfach der Wunsch geäußert Nordic-Walking Strecken auszubauen. Auf der Gemarkung Bühl gibt es mit der Schartenbergtour (6,5 km, 171 Höhenmeter) derzeit eine ausgewiesene Nordic-Walking Strecke.

Darüber hinaus wurde vielfach auch der Wunsch geäußert die vorhandenen Wege mit Bewegungselementen (Fitnessgeräte im Freien) aufzustellen. Hierzu sind noch Gespräche mit dem Forst erforderlich.

### **3.3.7 Weiterentwicklung Öffentlichkeitsarbeit**

Bei den Fragen der elektronischen Umfrage „wie gut fühlen Sie sich über das Sportangebot in Bühl informiert?“ und „woher beziehen Sie Informationen zum Sportangebot in Bühl?“ wurde vielfach angemerkt, dass eine zentrale Informationsmöglichkeit über das Sportangebot in Bühl fehlt.

Die Bürger wünschen sich vor allem eine Internetseite, auf welcher das gesamte Sportangebot in Bühl zusammengeführt wird (Angebote Vereine, kommerzielle Anbieter,

VHS-Angebote, Freizeitgruppen, usw.). Auch ein Sportnewsletter oder eine Art Kalender mit wichtigen Terminen wird angeregt.

Aktuell sind auf der städtischen Homepage unter der Rubrik Kultur, Freizeit und Tourismus – Freizeit und Sport alle Bühler Vereine, sowohl kulturelle als auch Sportvereine, aufgeführt. Über eine Suchfunktion kann der Bürger den Verein entweder direkt suchen oder über den Ortsteil finden. Aufgeführt sind die Kontaktdaten des Vereins und teilweise auch ein Link für die Vereinshomepage. Detaillierte Informationen zum Angebot des jeweiligen Vereins sind auf der städtischen Homepage aktuell nicht aufgeführt.

Die städtische Homepage soll im Jahr 2018 neu aufgelegt werden. Die Anregungen aus der Befragung werden bei der Konzeption des Bereichs Sport geprüft. Zu beachten ist jedoch die dauerhafte Pflege der Daten. Hierfür ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Sportausschuss und/oder mit den Vereinen erforderlich.

Neben den zuvor angesprochenen Möglichkeiten von Homepage und Sportnewsletter wünschen sich die Bürger auch mehr Präsenz von Vereinen in den Bildungseinrichtungen. Darüber hinaus wird ein Tag des Sports angeregt, z.B. in Kombination mit dem Bauernmarkt oder einem verkaufsoffenen Sonntag.

Die Verwaltung begrüßt die Vorschläge und wird das weitere Vorgehen und die Möglichkeiten intern als auch mit dem Sportausschuss besprechen.

### **3.4 Vorschläge der Verwaltung**

#### **3.4.1 Verbesserung Frequentierung Sporthallen**

In Zusammenhang mit der unter 2.3.1 aufgeführten Auslastung der Sporthallen stellt sich für die Verwaltung die Frage, inwieweit die Frequentierung der Sporthallen auch durch die Vereine selbst verbessert werden kann; z.B. durch die Vermeidung einer Hallenbelegung mit relativ kleinen Sportgruppen. Häufig kommt es vor, dass z.B. eine Gymnastikgruppe mit lediglich 5 Teilnehmern eine Halle belegt. Dies gilt es mit dem Bühler Sportausschuss zu evaluieren; um dann, gemeinsam mit den Vereinen und Nutzern, eine optimierte Nutzung für alle zu finden und umzusetzen.

Ein Neubau einer weiteren Sporthalle führt in Zusammenhang mit den vorhandenen elf Sporthallen aus Sicht der Verwaltung nicht zum Erfolg; auch eine weitere Halle könnte problemlos ausgelastet werden, löst jedoch das zuvor angesprochene Thema der Nutzerzahl der Sporthallen nicht.

#### **3.4.2 Forcierung und Ausbau der Bewegungsförderung im Bildungsbereich (Kindertageseinrichtungen und Schulen)**

Wie unter 2.4.3 aufgeführt wird in allen Kindertageseinrichtung Bewegung angeboten und gefördert. Der Umfang ist jedoch von Einrichtung zu Einrichtung unterschiedlich. Die Häufigkeit eines regelmäßigen Bewegungsangebotes hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dies sind die funktionalen Bewegungsmöglichkeiten in der Einrichtung (Bewegungsraum und Außenanlage) als auch die qualifizierten Fachkräfte.

Die Umsetzung eines regelmäßigen Bewegungsangebotes ist insbesondere in der Kindertageseinrichtung Moos schwierig, da es dort keinen Bewegungsraum in der Einrichtung gibt. Die örtliche Karl-Rheinfried-Halle wird als Ausweichmöglichkeit genutzt. Herausforderungen sind hier jedoch der mit den Kindern nicht immer einfach zu

bewältigende Fußweg, welcher rund 15 Minuten für eine Wegstrecke in Anspruch nimmt. Die Verwaltung prüft derzeit das weitere Vorgehen in Zusammenhang mit einer anstehenden energetischen Sanierung des Gebäudes bzw. einem An-/Neubau am vorhandenen Standort bzw. an einem anderen Standort (Machbarkeitsstudie). Unabhängig vom Ergebnis soll die Kindertageseinrichtung nach Fertigstellung der Maßnahme über einen eigenen Bewegungsraum verfügen und hierdurch die derzeit teilweise eingeschränkte Bewegungsförderung für die Kinder in den kommenden Jahren forcieren und ausbauen.

Aber nicht nur ein gut ausgestatteter Bewegungsraum sondern auch der Außenbereich einer Kindertageseinrichtung bietet viele Möglichkeiten für Bewegungsangebote. Hier wurde in den vergangenen Jahren verschiedene Investitionsmaßnahmen umgesetzt, u.a. Gestaltung Außenbereich der Katholischen Kindertageseinrichtung St. Josef Weitenung und der Kindertageseinrichtung Kind & Co. Weitenung. Auch der in den letzten Jahren verstärkte Ausbau im Krippenbereich hat dazu geführt, dass spezielle Bereiche für die Krippenkinder im Außengelände angelegt wurden und hierdurch eine gezielte Förderung der jeweiligen Altersgruppen möglich ist.

Neben der Infrastruktur spielt aber auch die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte eine große Rolle für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebote vor Ort. Jede Erzieherin hat in Abstimmung mit ihrer Einrichtungsleitung und dem zuständigen Träger unterjährig die Möglichkeit sich im Rahmen ihrer Fachbereiche fortzubilden. Darüber hinaus bestehen sehr viele Kooperationen mit den örtlichen Turnvereinen, sodass den Kindern in unseren Kindertageseinrichtungen vielseitige Möglichkeiten geboten werden sich sportlich zu entwickeln. Die Verwaltung wird auch künftig die Qualifizierung und die Kooperationen mit den örtlichen Vereinen unterstützen und forcieren.

Das im Kindergartenalter erlernte Bewegungsspektrum wird an den Grund- und weiterführenden Schulen weiterentwickelt. Wie unter 2.4.2 aufgeführt können an den Bühler Schulen alle Pflichtstunden im Fach Sport und teilweise auch darüber hinaus weitere freiwillige Sportstunden umgesetzt werden. Jedoch besteht, wie unter 3.1 geschildert, teilweise auch ein Sanierungsstau in unseren Sporthallen. Hierdurch wird die Vielfältigkeit des Sportangebotes punktuell eingeschränkt.

Der in den letzten Jahren immer weiter forcierte Ausbau der Ganztageschulen trägt in vielen Fällen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche sich aus Zeitgründen weniger sportlich in ihrer Freizeit betätigen. In diesem Zusammenhang werden die bereits vorhandenen Kooperationen mit den Sportvereinen durch die Verwaltung sehr positiv gesehen. Leider scheitert ein Ausbau weiterer Kooperationen häufig an einem Mangel an Übungsleitern. Zu prüfen ist hier inwieweit Möglichkeiten bestehen, in Bühl einen vereinsübergreifenden Übungsleiterpool aufzubauen. Dieser Pool würde auch kleineren Vereinen die Möglichkeit bieten, bei Engpässen auf andere Übungsleiter zurückgreifen zu können. Aber auch eine vereinsübergreifende Zusammenarbeit könnte den Kindern und Jugendlichen neue Aspekte von Bewegung vermitteln, z.B. in Form eines „Multivereinspasses“ für Kinder.

Auch den Schulhöfen kommt in Zukunft eine immer größere Bedeutung in Bezug auf eine gute Bewegungsförderung zu. Die Schüler verbringen durch die Ausdehnung des Nachmittagsunterrichts als auch dem Ausbau von Ganztageschulen immer mehr Zeit an der Schule. Ein bewegungsanregender Schulhof lädt dazu ein die außerunterrichtliche Betreuung in diesem Bereich zu forcieren und weiterzuentwickeln. Bei folgenden Schulhöfen stehen in diesem Rahmen in den kommenden Jahren Investitionsmaßnahmen an: Grundschule Altschweier, Campus Bühl Carl-Netter-Realschule/Aloys-Schreiber-Schule.

Eine darüber hinausgehende Möglichkeit das Angebot der Bewegungsförderung im Bildungsbereich sichtbar zu erweitern, bietet die Einführung eines Sportprofils an einer Bühler Schule. Das Windeck-Gymnasium Bühl prüft derzeit, ob es neben den zwei vorhandenen Profilen (dies sind: das naturwissenschaftliche und das sprachliche Profil) ein Sportprofil anbieten kann.

Mehrere Kriterien müssen für die Umsetzung erfüllt werden. Diese sind u.a.:

- das Fach Sport ist in das pädagogische Gesamtkonzept der Schule eingebettet und bietet neben dem Sportunterricht regelmäßig auch Schulsportaktivitäten (wie z.B. Schulsporttage, Sport-Arbeitsgemeinschaften, Sport-Schullandheime) an
- das Engagement der Fachschaft Sport
- das Kernfach Sport wird in der Kursstufe schon seit mehreren Jahren regelmäßig an der Schule mit überdurchschnittlichem Erfolg unterrichtet
- das Gymnasium ist in der Lage, mit den vorhandenen Sportlehrkräften in den Jahrgangsstufen 8, 9, 10 eine Profilklassse Sport mit vierstündigem Kernunterricht und darüber hinaus in der gymnasialen Unterstufe erweiterten Sportunterricht zu erteilen
- im Einzugsgebiet besteht keine Konkurrenzsituation oder räumliche Nähe zur Schulen mit Sportprofil
- der Schulträger ist bereit, die sportliche Ausstattung, wie sie für den Profilunterricht erforderlich ist, einschließlich der erforderlichen Sportstätten zu gewährleisten

Wenn die Kriterien erfüllt werden entscheidet nach Zustimmung der Gesamtlehrerkonferenz, der Schulkonferenz und des Schulträgers das Regierungspräsidium Karlsruhe über eine Genehmigung. Eine Umsetzung wird derzeit zum Schuljahr 2018/2019 geprüft. Die Verwaltung wird den Gemeinderat über die Fortschritte zur Einrichtung eines Schulprofils informieren.

### **3.4.3 Forcierung und Ausbau von Sport- und Bewegungsangeboten für ältere Menschen**

In Bühl gibt es derzeit nur eine geringe Zahl an Sport- und Bewegungsangeboten für ältere Menschen. In Zusammenhang mit dem demografischen Wandel wird der Ausbau dieser Angebote eine wichtige Aufgabe im Rahmen der Sportentwicklungsplanung in den kommenden Jahren sein. Wie bei den Herausforderungen unter 1.3 genannt, spielt eine Verschiebung der sportaktiven Bevölkerungsgruppe und auch der Wandel des Sportangebotes, insbesondere im gesundheitlichen Bereich, eine entscheidende Rolle.

Wie unter 2.3.4 aufgeführt gibt es in der Kernstadt und den Ortsteilen sehr viele Spielplätze. Besondere Mehrgenerationenspielplätze oder auch Seniorenaktivitätsparcours sind leider (noch) nicht vorhanden. In Zusammenhang mit dem demografischen Wandel sollte aus Sicht der Verwaltung geprüft werden, inwieweit dieses Thema im Rahmen des Mehrgenerationenhauses beim Kinder- und Familienzentrum Bühl in Zusammenhang mit der Neugestaltung „Campus“ aufgegriffen und umgesetzt werden kann. Der Wunsch wurde auch durch die Bevölkerung geäußert; z.B. in Form einer Senioren-Sportecke ö.ä..

Auch die Sportvereine müssen in den kommenden Jahren sensibilisiert werden, auf diese Veränderungen zu reagieren. Eine Weiterentwicklung der vorhandenen Sportangebote ist hier unumgänglich. Auch hier sollten vereinsübergreifende Angebote geprüft werden. In manchen Kommunen gibt es z.B. einen „Multivereinspass“ für Seniorinnen und Senioren, der es den Mitgliedern ermöglicht Koordination, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit in verschiedenen Sportarten zu trainieren.

Aber auch der bereits angesprochene Übungsleiterpool könnte eine positive Entwicklung für diese Altersgruppe beeinflussen, da viele Sportvereine von speziell ausgebildeten Fachkräften profitieren könnten.

Die Verwaltung schlägt vor, im Rahmen des zu überarbeiteten Sportprofils auf der Homepage auch eine Unterkategorie Sport- und Bewegungsangebote für ältere Menschen (von den „jungen“ Alten bis zu den Hochbetagten) aufzunehmen. Hierzu bedarf es einer systematischen Erfassung der derzeit vorhandenen Angebote der Vereine für diese Altersklassen.

Transparenz in diesem Bereich erleichtert nicht nur den Bürgern sich im vorhandenen Sportpanorama zurecht und für sich das Richtige zu finden, sondern unterstützt auch die Vereinen ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot für die Zukunft zu entwickeln.

#### **3.4.4 Unterstützung Zusammenarbeit unter den Vereinen (Kooperationen, Fusionen)**

Wie zuvor aufgeführt befürwortet die Verwaltung die Schaffung eines Übungsleiterpools oder auch die Einführung eines Multivereinspasses für Senioren und Kinder. Darüber hinaus stehen der Sportausschuss und die Verwaltung den Vereinen auch gerne beratend zur Seite, wenn es um den Ausbau von unterschiedlichen Kooperationen zwischen den Vereinen geht.

Im Rahmen des demografischen Wandels und einem bereits heute spürbaren Rückgang von Mitgliedern bzw. der Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für die Vereine wird auch das Thema Fusion von verschiedenen Vereinen in den nächsten Jahren zu prüfen sein.

Im Jahr 2016 haben die beiden Bühler Tennisvereine (TC Grün-Weiß und TC Blau-Weiß) zum neuen TC Bühl fusioniert. Vorangegangen waren diverse Informationsveranstaltungen mit Unterstützung der Stadt Bühl und dem Sportausschuss. Nach Abstimmung beider Vereine im Rahmen einer Mitgliederversammlung wurde die Verschmelzung beschlossen. Wichtige Themen waren u.a. die Ausarbeitung der neuen Satzung als auch das Aufsetzen des Verschmelzungsvertrages. Mit der Fusion galt es auch Baumaßnahmen und deren Finanzierung umzusetzen.

Folgende Baumaßnahmen wurden beschlossen und realisiert:

- Bau von zwei neuen Tennisplätzen (aus bisher 14 Plätzen beider Vereine wurden 10, wobei zwei neue Plätze gebaut wurden)
- Bau einer Garage zur Unterbringung der durch die Fusion angewachsenen Gerätschaften
- Erweiterung des Clubhauses um ein Sanitärgebäude

Im Frühjahr 2017 konnte der TC Bühl mit seiner erweiterten Anlage in die neue Saison starten. Mit rund 400 Mitgliedern, einem gut aufgestellten Trainerteam und 23 Mannschaften in allen Altersklassen ist der TC Bühl damit zu einem attraktiven Verein für bisherige und künftige Mitglieder avanciert.

Der Sportausschuss und die Stadt Bühl stehen allen Vereinen als Ansprechpartner zur Verfügung und unterstützen einen Fusionsprozess analog dem Beispiel der beiden Tennisvereine.

### **3.4.5 Überarbeitung Konzept Rad- und Wanderwegenetz**

Mit dem Naturpark-Augenblick und zugehöriger Augenblick-Runde in Bühlertal sowie dem neuen Zugangsweg zu den Gertelbach-Wasserfällen sind erste Schritte für eine Verbesserung der Attraktivität des Wanderangebotes bereits erfolgt.

Um mittel- und langfristig eine positive Entwicklung für die gesamte Ferienregion zu erreichen soll vor weiteren Einzelmaßnahmen mit Hilfe des Naturparks ein Gesamtkonzept erstellt werden, das auch konkrete Vorschläge zur Ausweisung eines zertifizierten Wanderweges enthalten soll. Da beide Wegenetze miteinander verwoben sind und sich in Teilen auch decken, soll parallel dazu das Angebot an Tourenvorschlägen für Mountainbiker untersucht werden.

Unabhängig davon ist vorgesehen, die vorhandenen Tourenvorschläge für Radfahrer gemeinsam mit der Stadt Achern überprüfen zu lassen. Ziel ist es, über die Hofladentour hinaus aktualisierte und separat beschilderte Rundtouren anbieten zu können.

Bereits projektiert ist der neue Walderlebnispfad bei der Burg Windeck, der mit Unterstützung durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord in zwei Bauabschnitten bis Sommer 2019 realisiert werden soll.

#### 4 Zusammenfassung möglicher Maßnahmen

| Lfd. Nr. | Maßnahmen/Vorschläge                                                                                                                                       | Umsetzung         |                       |                         |                       | Anmerkung                                                     |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------|---------------------------------------------------------------|
|          |                                                                                                                                                            | Bereits umgesetzt | kurzfristig 1-2 Jahre | mittelfristig 2-5 Jahre | langfristig > 5 Jahre |                                                               |
| 1        | Sanierungsbedarf/Abbau von Sanierungsstaub                                                                                                                 |                   | x                     | x                       | x                     | Kontinuierlicher Prozess                                      |
| 2        | Umnutzung Tennenplatz VfB Bühl                                                                                                                             |                   |                       | x                       |                       |                                                               |
| 3        | Frühschwimmertag im Schwarzwaldbad                                                                                                                         | x                 |                       |                         |                       | Im Juli August wird Bad bereits ab 08:00 Uhr geöffnet         |
| 4        | Einziehen von Leinen im Schwimmbecken zur effizienteren Nutzung zum sportlichen Schwimmen                                                                  | x                 |                       |                         |                       | Umsetzung wird positiv angenommen und hat sich bewährt        |
| 5        | Öffnung Jahnstadion für Breitensport – prüfen der Umsetzungsmöglichkeiten                                                                                  |                   | x                     |                         |                       |                                                               |
| 6        | Angebot freizugängliche Tischtennisplatten/Basketball erweitern                                                                                            |                   | x                     |                         |                       | Umsetzung beim KOMM wird geprüft                              |
| 7        | Optimierung Pflege öffentlicher Plätze und landwirtschaftlicher Wege                                                                                       |                   | x                     | x                       | x                     | Kontinuierlicher Prozess                                      |
| 8        | Einrichten eines Senioren- od. Mehrgenerationen(spiel)platzes; Implementierung von Bewegungselementen im öffentlichen Raum                                 |                   | x                     | x                       |                       | Vorschlag im Rahmen MGH/Campus Bühl                           |
| 9        | Weiterentwicklung Öffentlichkeitsarbeit – Homepage/Sportnewsletter                                                                                         |                   |                       | x                       |                       |                                                               |
| 10       | Prüfen der Umsetzungsmöglichkeiten für einen Tag des Sports mit den Vereinen                                                                               |                   |                       | x                       |                       | z.B: im Rahmen Bauernmarkt oder einem verkaufsoffenen Sonntag |
| 11       | Neukonzeption Reblandhalle Altschweier / Bürgerzentrum                                                                                                     |                   |                       | x                       |                       |                                                               |
| 12       | Bau eines Bewegungsraumes für das Kinderhaus Moos                                                                                                          |                   | x                     |                         |                       |                                                               |
| 13       | Aufbau eines vereinsübergreifenden Übungsleiterpool prüfen                                                                                                 |                   |                       |                         | x                     |                                                               |
| 14       | Weiterentwicklung der Schulhöfe zu bewegungsanregenden Schulhöfen                                                                                          |                   | x                     | x                       | x                     | Kontinuierlicher Prozess                                      |
| 15       | Umsetzung Sportprofil am Windeck-Gymnasium                                                                                                                 |                   | x                     |                         |                       |                                                               |
| 16       | Einführung eines Multivereinspass für Seniorinnen und Senioren und für Kinder und Jugendliche in Abstimmung mit den Vereinen und dem Sportausschuss prüfen |                   |                       |                         | x                     |                                                               |
| 17       | Unterstützung Zusammenarbeit unter den Vereinen (Kooperationen, Fusionen) durch die Verwaltung und den Sportausschuss                                      |                   |                       | x                       |                       | Kontinuierlicher Prozess – Unterstützung bei Bedarf           |
| 18       | Erarbeitung Gesamtkonzept in Zusammenhang Naturpark für Wanderwege und Mountainbike                                                                        |                   |                       | x                       |                       |                                                               |

| Lfd. Nr. | Maßnahmen/Vorschläge                                                   | Umsetzung         |                       |                         |                       | Anmerkung |
|----------|------------------------------------------------------------------------|-------------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------|-----------|
|          |                                                                        | Bereits umgesetzt | kurzfristig 1-2 Jahre | mittelfristig 2-5 Jahre | langfristig > 5 Jahre |           |
| 19       | Untersuchung Tourenvorschläge Radfahrer gemeinsam mit der Stadt Achern |                   | x                     |                         |                       |           |

Einige wichtige, sich aus der Sportentwicklungsplanung ergebende Handlungsschwerpunkte sollten nochmals verdeutlicht werden; diese sind wie folgt:

- Neubau Sporthalle Aloys-Schreiber-Schule im Rahmen des Projekts „Campus Bühl“ und Sanierung der Bachschloss-Halle. Bei beiden Sporthallen gibt es derzeit einen Sanierungsstau.
- Neukonzeption Reblandhalle Altschweier im Rahmen der Maßnahme Entwicklung Ländlicher Raum (ELR) mit dem Ziel der Einrichtung eines Bürgerzentrums.
- Weiterentwicklung der Schulhöfe im Rahmen der Ausweitung des Nachmittagsunterrichts bzw. des Ausbaus der Ganztagschulen. Hier steht insbesondere die Entwicklung des „Campus Bühl“ im Vordergrund (Carl-Netter-Realschule / Aloys-Schreiber-Schule).
- Einführung eines Sportprofil am Windeck-Gymnasium Bühl zum Schuljahr 2018/2019.
- Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für Wanderwege und Mountainbike in Zusammenarbeit mit dem Naturpark.
- Implementierung eines Bewegungsraums in der Kindertageseinrichtung Moos im Rahmen der anstehenden Sanierung bzw. des An-/Neubaus.
- Umnutzung Tennenplatz VfB Bühl zu einem Kunst-/Naturrasen.
- Implementierung von „Bewegungselementen“ im öffentlichen Raum.
- Thematisierung der Ergebnisse aus der Jugendkonferenz (17.10.2017).

## **5 Fazit und weiteres Vorgehen**

Die zuvor aufgeführten Umsetzungsmöglichkeiten für die Sportentwicklungsplanung müssen mit dem Sportausschuss und den Vereinen kommuniziert werden, da viele Empfehlungen auch direkt von den Vereinen umgesetzt werden können bzw. ein gemeinsamer Beschluss erforderlich ist; z.B. der Aufbau eines Übungsleiterpools oder die Einführung eines Multivereinspasses. Die Verwaltung und der Sportausschuss haben hier die Aufgabe, die Vereine zu sensibilisieren und bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung auch mit den Bildungseinrichtungen das Thema Sportentwicklungsplanung erörtern und die anvisierten Handlungsschwerpunkte thematisieren.

Die kommunale Sportentwicklungsplanung ist eine Querschnittsaufgabe, die durch Verwaltung, Bildungseinrichtungen, Sportausschuss, Vereinen und betroffenen Interessensgruppen in den kommenden Jahren weiterentwickelt werden muss.

Zu betonen ist, dass es sich bei der Sportentwicklungsplanung um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess handelt. In diesem Zusammenhang schlägt die Verwaltung vor, den Sportentwicklungsplan in regelmäßigen Abständen (z.B. alle 3 Jahre) fortzuführen und die Politik über die Umsetzungsschritte und neue Entwicklungen zu informieren.